

**Kurzinfo 512** aus Energie, Wissenschaft und Technik **13. März '18**

- 1. Kernkraftwerk Beznau-1/ Schweiz in guter Gesellschaft: 60 Betriebsjahre sind kein Sonderfall. Mit Beznau-1 geht demnächst eines der dienstältesten Kernkraftwerke der Welt nach rund 3 Jahren Stillstand wieder in Betrieb.** Weder das Alter der Anlage noch der längere Unterbruch haben zwingend Auswirkungen auf die Sicherheit. Weltweit liefern dutzende Kernkraftwerke, die zur gleichen Zeit in Betrieb gegangen sind, sicher und zuverlässig Strom. Das Kernkraftwerk Beznau-1 hat heute vom Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI grünes Licht für das Wiederaufstarten erhalten. Beznau-1 ist mit seiner Nutzungsdauer in guter Gesellschaft. Allein in den USA gibt es neun praktisch gleich alte Kernkraftwerke, deren Betriebsbewilligung die Behörden inzwischen auf 60 Jahre verlängert haben. Das zeigt, dass auch dienstältere Anlagen dank umfassender Wartung und Modernisierung nach modernen Sicherheitskriterien betrieben werden können. Medienmitt.Nuklearforum Schweiz 6.3.2018
- 2. Slowakei: Fortschritte beim Bau von Mochovce-3.** Der in Bau stehende Block 3 der Kernkraftwerks Mochovce wurde an eine neue Übertragungsleitung angeschlossen. Damit wird die Stromversorgung für die Bau-Inbetriebnahmearbeiten sichergestellt. Nuklearforum Schweiz 16.2.2018
- 3. Erster Brennstoff für Olkiluoto-3 geliefert.** Der Kernbrennstoff, der für den Start der Stromerzeugung aus der EPR-Einheit Olkiluoto-3 in Finnland benötigt wird, ist vor Ort angekommen. Nuklearforum Schweiz 16.2.2018
- 4. Die EDF Energy plc hält in ihrem Rückblick auf Highlights im Jahr 2017 fest, dass alle Hauptziele beim Bauprojekt von Hinkley Point C in Großbritannien erreicht wurden.** Gemäss EDF Energy wurde auf der Baustelle im Südwesten Englands im vergangenen Jahr der erste Beton für unterirdische Servicetunnel gegossen. Die Arbeiten zum Bau oberirdischer Strukturen sollen Mitte 2019 beginnen. Ende 2017 befanden sich insgesamt knapp 3.000 Arbeiter auf der Baustelle. Die EDF Energy vergab 2017 Aufträge im Wert von fast GBP 9,5 Mrd. (10,6Mrd.€). Man befindet sich zudem auf gutem Weg, den angestrebten Anteil der inländischen Firmen an den Bauarbeiten von knapp 2/3 zu erreichen. Nuklearforum Schweiz 7.3.2018; EDF Energy, Medienmitteilung, 16. Februar 2018.
- 5. Frankreich hat die Druckprüfung des Primärsystems vom KKW Flamanville-3 mit über 240 bar – höher als der Druck während des Betriebes erfolgreich durchgeführt.** EDF bereitet nun den Funktionstest des 1.600 MW Druckwasserreaktors vor, der im Juli 2018 starten soll. Die Brennstoffbeladung mit nachfolgender Inbetriebnahme ist im letzten Quartal 2018 vorgesehen. Atw Vol.63 (2018) S.196.
- 6. Neue Chance für den Hochtemperatur – KugelhaufenReaktor?** Auf Initiative von Dr.ing Urban Cleve, der maßgeblich an der Entwicklung des AV-Reaktors in Jülich und am AVR und THTR-300 in Hamm-Uentrop beteiligt war, kam ein Kontakt zwischen der IAEA; der KTG und DME (Deutsche Meerwasser-Entsalzungs GmbH in Duisburg) zustande. Es wurde eine gemeinsame Tagung für den 11.4.2018 in der Kraftwerksschule Essen vereinbart: [http://www.dme-gmbh.de/wp-content/uploads/Desalination\\_Powered\\_by\\_Nuclear\\_Energy\\_DME-S-006-2017.pdf](http://www.dme-gmbh.de/wp-content/uploads/Desalination_Powered_by_Nuclear_Energy_DME-S-006-2017.pdf) Die ATW bringt einen Sonderdruck zum TVHTR heraus. Das Interesse der IAEA scheint auch die HTR-Technik (AVR und THTR-300) in Deutschland zu beflügeln. Die Veröffentlichung in atw Heft 3 scheint eine gelungene Ergänzung zu atw Heft 2 mit dem China-HTR-PM zu sein. 60 Jahre nach Gründung der AVR ist das sicher auch verständlich/notwendig. Hoffentlich gelingt es, den "Fake News" der HTR-Kritiker zu begegnen, vor allem in Wikipedia und Hamm.
- 7. Stilllegung von STEAG-Steinkohlekraftwerken** Das Energieunternehmen STEAG hat heute bei der Bundesnetzagentur die **Kraftwerksblöcke 6 und 7 in Lünen rechtlich verbindlich zur Stilllegung angemeldet.** Die anhaltend niedrigen Großhandelspreise für Strom verschlechtern die Wirtschaftlichkeit konventioneller Großkraftwerke in Deutschland. Davon betroffen ist auch der STEAG-Kraftwerksblock MKV im saarländischen Völklingen-Fenne. STEAG beabsichtigt, diesen in diesem und im nächsten Jahr jeweils von Anfang April bis Ende September vorübergehend vom Netz zu nehmen. Diese Maßnahme gilt dieses Jahr ebenfalls für Block 7 in Lünen. STEAG konnte ihren Kraftwerkspark durch frühzeitige Optimierungen der Kosten- und Erlösstruktur lange im Markt halten. Aber das anhaltend schwierige Marktumfeld verschlechtert die Wirtschaftlichkeit der Anlagen. „Wir kämpfen um jeden Kraftwerksblock“, sagt Joachim Rumstadt, Vorsitzender der Geschäftsführung der STEAG GmbH. „Allerdings gehen wir nicht davon aus, dass der Block 7 in Lünen auch aufgrund seines Alters künftig ausreichend positive Deckungsbeiträge erwirtschaftet. Der Block 6 liefert vertraglich gebunden noch bis Ende 2018 Strom für die Deutsche Bahn. Nach Auslaufen des Vertrags sehen wir auch für diesen Block keine wirtschaftliche Perspektive mehr“, erläutert Joachim Rumstadt. STEAG plant, die Blöcke 6 und 7 zum 2. März 2019 endgültig stillzulegen.

„Bereits im März 2017 hatte STEAG die Kraftwerksblöcke West 1 und 2 in Voerde sowie im Sommer 2017 Herne 3 in Nordrhein-Westfalen endgültig vom Netz genommen. „Im Paket mit den jetzigen Maßnahmen ist der Anpassungsprozess aus heutiger Sicht abgeschlossen. Für unsere leistungsfähigen Kraftwerke im Ruhrgebiet sehen wir eine gute Perspektive“, sagt Joachim Rumstadt. „Wir gehen davon aus, dass sich **die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach dem Ausstieg aus der Kernenergie wieder deutlich verbessern** werden.“ **Pressemitteilung STEAG 2.3.2018**

9. **Uniper bangt um neues Dattelner Kraftwerk.** Ursprünglich sollte Datteln 4 schon 2011 Strom liefern, etwa für die Deutsche Bahn. Nach einem gerichtlichen Baustopp 2009 drohte die 1,2 Mrd. € teure Anlage sogar zur Bauruine zu werden. Die zuletzt für das 4.Quartal 2018 geplante Inbetriebnahme ist nach Vorstandschef Klaus Schäfer nicht sicher. Probleme gibt es noch mit Schäden am Stahl für die Kesselanlage – die Kontrolle von 35.000 Schweißnähten dauere erheblich länger als bisher angenommen. Ein niedriger 3-stelliger Millionenbetrag ist nach Angaben von Finanzvorstand Delbrück für weitere Investitionen erforderlich. Marler Zeitung 9.3.2018 S.1 .
10. Mit 1,5 Mrd. € Bundesgarantie für eine deutsche Bank für **eine Erdgas-Pipeline von Aserbaldschan nach Deutschland** will der Bund Gaslieferungen nach Deutschland ermöglichen. (Brief von Finanzstaatssekretär Jens Spahn (CDU) an den Vorsitzenden des Haushaltsausschusses des Bundestages, Peter Boehringer (AfD) hervor. Danach soll die E.ON-Abspaltung Uniper von 2020-2044 1,45 Mrd, m<sup>3</sup> Gas jährlich erhalten. VDI-nachr. 9.3. 2018 S.8.
11. **Streit um Gas im Mittelmeer:** Das östliche Mittelmeer ist reich an Kohlenwasserstoffdepots .Doch die Situation ist schwierig in der Region. Ägypten, Israel, Libanon, Zypern, Türkei – sie alle haben Interessen im östlichen Mittelmeer. Umstrittene Grenzen, Machtpoker und politische Unsicherheit machen die Erschließung und Ausbeutung der Gasfelder schwierig. VDI-Nachr.9.3.2018.
12. **WINDKRAFT Bayern stoppt Neubau fast vollständig.** In Bayern werden immer weniger Windräder beantragt: 2017 Nur 4 Anlagen mit 13,35 MW Gesamtleistung, 2016 noch 47 Anlagen mit 141,3 MW Gesamtleistung. Ursache ist der 10H-Erlaß. Er besagt daß ein Windrad mindestens das 10-fache der Bauhöhe von der nächsten Wohnsiedlung entfernt sein muß, bei einer Rotorhöhe von 200 m Höhe 2000 m Abstand. VDI-Nachrichten 2.3.2018

Bankverbindung: bisher: Volksbank Marl-Recklinghausen Kto. Nr.905 888 205 BLZ 426 610 08  
neu: Volksbank Marl-Recklinghausen IBAN DE75 426 610 08 0905 888 205